

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 63. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 08.01.2013, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, Stefan-Simon-Straße 15a, Pistorschule, Beratungsraum, von 18:00 Uhr bis 20:25 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Dr. Wolfgang Baronius

###### Mitglied

Dr. Siegfried Horn  
Mario Fessel  
Dr. Dr. Egbert Gueinzus  
Dieter Riedel  
Reinhard Waag  
Peter Ziehm

###### Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus  
Birgit Fritsch  
Dr. Joachim Gülland  
Manfred Naumann  
Günter Paproth  
Dietmar Rönnike

###### Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Bitterfeld  
Ortschaft Bobbau  
Ortschaft Greppin  
Ortschaft Holzweißig  
Ortschaft Rödgen  
Ortschaft Thalheim  
Ortschaft Wolfen

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Ramona Eschke  
Christian Puschmann

SB Tiefbau  
SBL Wirtschaft/Beteiligungen

##### **abwesend:**

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 08.01.2013, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 11.12.2012	
4	Aktuelle Entwicklung zum Einzelhandelskonzept BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
5	Informationen vom Innenstadtverein Bitterfeld und Stadtring Wolfen BE: Stadtring Wolfen und Innenstadtverein Bitterfeld	
6	Bericht des Sonderarbeitskreises Stadtsanierung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 6 sachkundigen Einwohnern fest.</p> <p>Allen Anwesenden wünscht er ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr.</p> <p>Er bedankt sich bei Familie Leuschner für die Bereitschellung des Beratungsraumes.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 11.12.2012</b></p> <p><b>Herr Dr. Dr. Gueinzius</b> bittet darum, seine Ausführungen zum TOP 5 aus der Sitzung vom 11.12.12 aufzunehmen.</p> <p>Es gibt keine weiteren Hinweise oder Anregungen, daher lässt der Ausschussvorsitzende abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Aktuelle Entwicklung zum Einzelhandelskonzept</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><b>Herr Puschmann</b> stellt an Hand der ausgereichten Präsentation die aktuelle Entwicklung zum Einzelhandels- und Zentrenkonzept vor.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion.</p> <p>Alle Ausschussmitglieder sind damit einverstanden, dass dem Vorsitzenden des Innenstadtvereins Bitterfeld, Herrn Quilitzsch sowie dem Vorsitzenden des Stadtrings Wolfen die Gelegenheit gegeben, wird sich an der Diskussion zu beteiligen.</p> <p><b>Herr Riedel</b> erkundigt sich, wodurch sich in Bitterfeld-Wolfen ein Überangebot im Einzelhandel entwickelt hat und ob für den OT Thalheim eine Nahversorgungseinrichtung geplant ist.</p> <p>Daraufhin informiert <b>Herr Puschmann</b>, dass das Überangebot im Einzelhandel mehrere Ursachen hat, unter anderem der Bevölkerungsrückgang sowie die Standortgenehmigungen von Einzelhandelsverkaufsflächen vor dem Inkraft- treten des EHK. Weiter gibt er bekannt, dass Bemühungen unternommen wurden, einen Nahversorger für den OT Thalheim zu interessieren, was jedoch erfolglos blieb. Kein Discounter konnte bisher für den Standort Thalheim begeistert werden, da dies aus Sicht der Discounter nicht wirtschaftlich wäre.</p> <p><b>Herr Dr. Dr. Gueinzius</b> bezeichnet die vorgestellten Thesen als sehr sachlich. Er sieht die Außenwirkung des EHK als bedenklich und hat den Eindruck, dass das EHK von den Bürgern als starres Konzept gesehen wird. Er hebt die Ansiedlung eines Nahversorgers im OT Holzweißig positiv</p>	

hervor.

Weiter erkundigt er sich nach dem aktuellen Stand zum Standort „real“ und fragt ob ein Konzept vorliegt unter Einbehaltung des EHK. Der SR steht zu dem EHK, jedoch hat er den Eindruck, dass standortbedingten Variablen zugestimmt werden sollte. Die weitere Verfahrensweise am „Plan“ hat für den OT BTF eine zentrale Bedeutung und diese sollte abgewartet werden.

**Herr Puschmann** erläutert die erfreuliche Umsetzung des EHK im OT Holzweißig und das durch die neue Ansiedlung eines Nahversorgers die Belebung des Standortes erfolgte.

Zum Standort „real“ gibt es keinen neuen Sachstand, der genannte Standort hat auf Grund des EHK Bestandschutz. Es wurden Gespräche geführt, Reaktionen auf Gesprächsangebote der Verwaltung mit dem real sind ihm nicht bekannt.

**Herr Dr. Gülland** ergänzt, dass die Standorte real und BITZ im OT Bitterfeld kritische und sensible Punkte sind. Hier sollten Gespräche miteinander geführt werden, um sich anzunähern. Auch sollte Kompromissbereitschaft der Partner erkennbar sein. Die vorhandenen Ergänzungsstandorte sollten in ihrer Stärke erhalten bleiben.

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Dr. Baronius** schlägt vor, das EHK der Fassung aus dem Jahr 2009 zu aktualisieren und den neuen Verhältnissen und Entwicklungen anpassen. Diese Überarbeitung sollte ein Mindestmaß an baulichen Grundregeln beinhalten (z.B. Einhaltung von Baufluchten im Stadtbereich). Außerdem sieht er den Antrag des OT Holzweißig zum Erweiterungsstandort „Kreuz Eck“ als fraglich.

Als einen weiteren Mängel am bestehenden EHK sieht er, dass der Standort Mulde-Park Bobbau (u.a.) als Außenbereich bezeichnet wird und im B-Plan 2/2009 nicht betrachtet wird. Er ist der Meinung, dass alle Standorte in diesem B-Plan betrachtet werden müssen. Grundsätzlich sollten die vorhandenen Nettoverkaufsflächen in die Pläne aufgenommen werden. Weiter schlägt er vor, bei den Discountern Ergänzungsgeschäfte bis 100 m<sup>2</sup>z.B. Reisebüro, Bäcker usw. grundsätzlich zuzulassen. Er spricht den Ergänzungsstandort real an und betont, dass dieser Standort wegen seiner Verbindungsfunktion zwischen den Ortsteilen aufgewertet werden sollte. Damit könnte man auch dem gegenwärtigen Leerstand entgegen wirken. Der Ergänzungsstandort Bismarckstraße sollte wegen seiner Nähe zur Innenstadt ebenfalls eine Aufwertung erfahren.

**Herr Dr. Gülland** ist der Auffassung, dass das geplante Einkaufszentrum „Am Plan“ nicht gefährdet werden sollte und eine Überarbeitung des EHK erst nach der Vorlage des Konzeptes für den „Plan“ Ende des Jahres erfolgen soll.

Nach weiterer Diskussion verständigt sich der Ausschuss auf nachfolgende Empfehlung:

Eine Anpassung (Aktualisierung) des EHK an die gegebenen Entwicklungen nach Entscheidung zur Entwicklung des Gebietsplans im OT BTF, jedoch spätestens Ende des Jahres 2013.

Zwischenzeitlich sollten Investorenanfragen sensibel behandelt werden und vor einer Ablehnung dem Ausschuss für Bau und Vergabe zur Prüfung vorgelegt werden.

Die B-Pläne sind dieser Entwicklung entsprechend anzupassen und erforderlichenfalls erst später rechtswirksam zu machen.

Der **Ausschussvorsitzende** lässt über die vorgestellte Empfehlung abstimmen. Dies wird mit 8 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

	<p>Die weitere Diskussion betrifft die Gegebenheiten am Standort „real“. Die Verwaltung ist daran interessiert, diesen Standort zu erhalten. Alle Zielstellungen und Gespräche sind darauf orientiert.</p> <p><b>Die Ausschussmitglieder</b> regen an, zur besseren Information der Bürger und um Missverständnisse zu vermeiden, das Amtsblatt intensiver zu nutzen. Außerdem wird bemerkt, dass die Kommunikation zwischen Verwaltung, Ausschüssen, Stadtrat und den beteiligten Wirtschaftspartnern besser werden sollte. Der Informationsfluss zwischen den Partnern zeigt Reserven, die genutzt werden müssen.</p>	
<b>zu 5</b>	<p><b>Informationen vom Innenstadtverein Bitterfeld und Stadtring Wolfen</b> BE: Stadtring Wolfen und Innenstadtverein Bitterfeld <b>Herr Rönnike</b>, Vorsitzender des Stadtrings Wolfen berichtet aus der Arbeit des Vereines aus dem Jahr 2012 sowie zu geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2013. Dabei hebt er die gute Zusammenarbeit zum Beispiel bei der Vorbereitung und Durchführung des Adventskalenders mit der Stadt hervor. Bezüglich des EHK sind ihm keine Probleme durch die Mitglieder des Stadtringes bekannt.</p> <p><b>Herr Quilitzsch</b> ist seit 2011 Vorsitzender des Innenstadtvereins Bitterfeld. Auch er erläutert die Aktivitäten des Vereins aus dem Jahr 2012. Außerdem stellt er ausführlich die geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2013 vor. Hierbei hebt er besonders das Hafenfest, das Osterfeuer mit geplantem „Innenstadt Belebungs Spaziergang“ und Kneipennacht hervor. Auch er lobt die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Stadt.</p> <p><b>Herr Dr. Dr. Gueinzius</b> lobt die gute Arbeit und sehr gute Zusammenarbeit beider Vereine.</p> <p>In der weiteren Diskussion wird angeregt, dass die Vorbereitung des Hafenfestes auch in Zukunft in städtischer Planung bleiben sollte, um den regionalen Händlern die Möglichkeiten zur Präsentation zu geben. Kritisiert wurde, dass die Einzelhandels- und Dienstleistungskette in den Innenstadtbereichen sich nicht an Aktivitäten zur Belebung der Standorte beteiligen.</p>	
<b>zu 6</b>	<p><b>Bericht des Sonderarbeitskreises Stadtsanierung</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen <b>Frau Eschke</b> berichtet aus der Beratung des Sonderarbeitskreises Goitzsche über die Stadtsicherung vom 18.12.2012. Der Wasserstand der Goitzsche in der 49. KW wurde mit 74,97 NHN gemessen. Die Grundwasserstände waren zu diesem Zeitpunkt auf einem niedrigen Niveau, bedingt durch die geringen Niederschläge. Im Oktober gab es an allen Abstrommessstellen einen leichten Anstieg der Belastungen mit cis DCE. Die Ursachen dafür lagen in der Unterbrechung der Einleitung in den Strengbach (aus Köckern und Freiheit III). Die Reparatur (der Vandalismusschäden) ist bereits erfolgt. Die Projektträgerschaft der Stadtsicherung wurde zum 1.1.13 von der LMBV an die MDSE übertragen. Eine entsprechende Information erfolgte</p>	

	<p>im Amtsblatt, betroffene Bürger wurden separat informiert. Für den Park der Chemiewerker wurde durch die MDSE eine dauerhafte Wasserhebung beantragt. Durch das Fachamt der Stadt wurde dazu die Zustimmung erteilt. Im 1. Quartal 2013 werden die Rückbaumaßnahmen des ehemaligen IG Bades beginnen. Weiter erfolgten Informationen für die Veranstaltung „10 Jahre Stadtsicherung“ am 23.1.2013 im Historischen Rathaus in Bitterfeld.</p> <p><b>Herr Paproth</b> erkundigt sich nach dem Bericht zur quartären Rinne und ob die Möglichkeit zur Einsichtnahme besteht. (Zustellung des Protokolls wird organisiert.) Außerdem bitte er um Informationen bezüglich der Spiegellinie der Leine. Daraufhin erklärt <b>Frau Eschke</b>, dass die Spiegellinien im engen Zusammenhang mit dem Leine – Stauwerk stehen.</p> <p>Die Mitglieder des Ausschusses bringen ihr Unverständnis zum Ausdruck, dass noch nicht alle aktuellen Gewässerzahlen vorliegen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bittet die Verwaltung darum, bei der Planung und Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen bei den Beteiligten auf Eile zu drängen.</p>	
<b>zu 7</b>	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b></p> <p><b>Herr Baldamus</b> erkundigt sich, ob die geänderten Flugrouten des Flughafens Halle- Leipzig unmittelbar den Luftraum der Stadt BTF-WO tangieren. <b>Herr Puschmann</b> holt dazu Informationen ein und berichtet in der nächsten Ausschusssitzung.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende gibt als Termin für die nächste Sitzung den 12.02.2013 bekannt.</p>	
<b>zu 8</b>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schließt um 19:55 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.  
Dr. Wolfgang Baronius  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Petra Eichhorn  
Protokollantin